

Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 311, Freitag, 28. Juni 1895. (Abend-Ausgabe.)

Königreich Sachsen.

Leipzig, 28. Juni. Wie der Erbauung der Kraftstation für die elektrische Straßenbahn an der Brüderstraße, gegenüber der südlichen Markthalle, wird in der nächsten Zeit begonnen; die Baupläne sind bereits beim städtischen Bauamt eingereicht worden. Das Haus, das nur zur Aufnahme der Maschinen bestimmt ist, wird in der Höhe des Markthallengebäudes errichtet. — Ebenso beginnt man in den nächsten Tagen mit der Errichtung des Wagendepots für die elektrische Straßenbahn; dieses Depot kommt an die Berliner Straße, unten vor dem Wachauhofsbau, zu stehen, es wird einen größeren Umsatz erhalten, da von ihm aus, wie uns mitgeteilt wird, die Wagen nach allen Richtungen hin aufgehen.

Idem, 28. Juni. Wie noch erinnerlich sein wird, hatte die 1. St. Polizei, aber infolge der Ablehnung seitens des Herrn Dr. Marcus in Wittenberg nicht zur Ausführung gelangte Ausstellung eines zweiten Verhandlungsrates bei der Leipziger Ortskantonskasse unter den Vorstandmitgliedern genannter Cofco-Disponenten herbeigeführt. Nachdem dieselben sowohl bestätigt waren, haben sie ihre Fortsetzung gefunden in zwei Besprechungen, die unter den Generalversammlungen der Verhandlungsräte der Arbeitnehmer stattfanden. Es wurde hierbei das Verhalten derjenigen Vorstandmitglieder aus den Reihen der Arbeiter, die die Ablehnung des Herrn Dr. Marcus die Unzulänglichkeit als erledigt betrachteten, bestätigt getadelt und es wurde bestellt, daß die Arbeitnehmer-Vorstandmitglieder in der nächsten Generalversammlung der Ortskantonskasse ihre Amtsernennungen möglicherweise, damit eine Neuwahl ermöglicht werden kann. Diese Generalversammlung wird im November stattfinden. Von der Übertragung öffentlicher Versammlungen in dieser Angelegenheit nahm man Abstand.

Mit Rücksicht auf den bevorstehenden Durwaltstadel weisen wir darauf hin, daß der jeweilige Anfang der Dienstboten, sobald solche das 16. Lebensjahr vollendet haben, binnen 3 Tagen bei der höchsten Ortskantonskasse — Weißenseehof 2 — als dem mit den Geschäften der Invaliditäts- und Altersversicherung beauftragten Organ der Sicherheitsbehörde für das Königreich Sachsen mittels des vorgeschriebenen Formulars zu melden ist. Wiederholung dieser Vorschriften zieht in jedem einzelnen Falle Strafe nach sich. Nach Bekünden fallen auch den Dienstherren in folge solcher Verhüllung die während der Dienstzeit entstandenen Beiträge zur Kast. Die polizeiliche An- und Abmeldung wird hierdurch nicht beeinträchtigt.

II. Leipzig, 28. Juni. Die höchste Landespolizei rüttelt heute nach Paunsdorf aus. Dort hatte der Blut in einer Säftebude eingeschlagen und derselbe in Brand gestellt und zerstört.

III. Leipzig, 28. Juni. Vor der Strafammer II des höchsten königlichen Landgerichts sollte heute die Hauptverhandlung gegen den Apothekerlehrjungen Wilhelm Albert Kramer stattfinden, sobald solche das 16. Lebensjahr vollendet haben, um am Sonnabend den 16. Dezember-Jugen verurteilt hatte. Gleichzeitig wurden Hafner alle in dritter Instanz in leichter Zeit vorgekommenen Brände zugeschrieben. Doch gilt, wie gewöhnlich, auch vielmals die gesuchte Haftsumme den Thatsachen weit voran. Man sieht Holzheub mit: „Der verhaftete Zimmermann Hafner hat zwar, wie schon gemeldet, eingestanden, den Brann auf dem Altenbergschen Zimmerplatz in Weißensee angelegt zu haben. Die umstehenden Gerichte aber, noch Hafner auch eingestanden haben soll, die verschuldeten Brände veranlaßt zu haben, die voriges Jahr unsere Landespolizei so benachrichtigt, sind vorläufig keine Bestätigung. Ebenso ist es ein unbestätigtes Gericht, wenn erzählt wurde, man habe in Hafner Dienstjahren entdeckt, den Brann des Saalbaues des Hotels „Zum schwarzen Adler“ in Grimmaisch und im Januar d. J. am Giebelhof „Zur Krone“ Spargen-Altentor veranlaßt. Hafner ist inzwischen an das Königl. Amtsgericht abgeführt worden.“

IV. Grimmaisch, 27. Juni. Wie bereits berichtet, wurde in Grimmaisch der Zimmermann Hafner verhaftet, weil er den Brann auf dem Arbeitsplatz des Zimmermeisters Jürgen verursacht hatte. Gleichzeitig wurden Hafner alle in dritter Instanz in leichter Zeit vorgekommenen Brände zugeschrieben. Doch gilt, wie gewöhnlich, auch vielmals die gesuchte Haftsumme den Thatsachen weit voran. Man sieht Holzheub mit: „Der verhaftete Zimmermann Hafner hat zwar, wie schon gemeldet, eingestanden, den Brann auf dem Altenbergschen Zimmerplatz in Weißensee angelegt zu haben. Die umstehenden Gerichte aber, noch Hafner auch eingestanden haben soll, die verschuldeten Brände veranlaßt zu haben, die voriges Jahr unsere Landespolizei so benachrichtigt, sind vorläufig keine Bestätigung. Ebenso ist es ein unbestätigtes Gericht, wenn erzählt wurde, man habe in Hafner Dienstjahren entdeckt, den Brann des Saalbaues des Hotels „Zum schwarzen Adler“ in Grimmaisch und im Januar d. J. am Giebelhof „Zur Krone“ Spargen-Altentor veranlaßt. Hafner ist inzwischen an das Königl. Amtsgericht abgeführt worden.“

V. Grimmaisch, 27. Juni. Für ihre länger als dreißigjährige Tätigkeit bei der höchsten Aktion-Spinnewerk und für deren Erfolg wurde heute durch Herrn Bürgermeister Becken den Herren Krempelmeister Georgi, dem Fader Schottmann, dem Fabrikzimmermann Debler und dem Färberarbeiter Seiler das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit überreicht. — Deutl. starb der Vorstand des höchsten königlichen Bahnhofs, Herr Inspector G. Siegling, Ritter des Königl. Königl. Abreisendienstes II. Klasse. Der Verkörperte, welcher sich großer Verdienst erfreute, stand seit langen Jahren der höchsten Bahndirektion vor. — Kommandant Sonntag begeht der höchste königliche Militärverein genügt. Der Vertreter der königlichen Staatskanzlei, Herr Staatsanwalt Dr. Lange, beantragte daher die Verlängerung der Verhandlung, da noch Verte der Tode eine längere als sechzehn Jahre fristlose Haftstrafe für die von Kramer verübte Brandstiftung angezeigt erschien und der Gerichtshof daher zur Zeit für ungünstig hielt zu erkläre. Der Vertheidiger des Angeklagten, Herr Rechtsanwalt Baader, stellte die Entscheidung in das Urteil des Gerichtshofs. Nach kurzer Beratung verließ der Vorsitzende, Herr Landgerichtsdirектор Baert auf Grund des §§ 10 und 9 der Militärstrafprozeßordnung die Verhandlung der Verhandlung. Das Gericht ist, nach der Begründung dieses Beschlusses, nicht in der Lage, schon jetzt festzustellen, daß eine geringere Strafe als die im § 9 der Militärstrafprozeßordnung festgesetzte auszurechnen ist. So lange der Angeklagte noch actio beim Militäre ist, kann daher das Landgericht nicht gegen ihn verhandeln, es war deshalb die Verhandlung der Verhandlung ausgewichen.

VI. Ein Hundertstel ist im Schlossfest des Eigentümers des Herrn Kommel, Dresden-Straße Nr. 13 (vor dem Café Honig) aufgeführt, eine Uhr, deren Batterie aus den Breitern von Eigentümern hergestellt ist und deren Zeiger, sowie Stundenzeiger aus Eisenen gefertigt werden. Das Uhr, die auf das Gesamtwert erhält, wurde von Meister des Betriebs selbst gebaut, sie erzeugt kein Eigentum halber die Aufmerksamkeit aller Steuerbeamten.

VII. Leipzig, 28. Juni. Eine in einem höchsten Café befindliche Kellnerin beauftragte gestern einen Dienstmann, ihren Schließfach nebst Inhalt im Wert von etwa 200 Mark abzubekommen und in ihre Wohnung zu bringen. Als der Dienstmann dort erschien, wollte es sich heraus, daß bereits ein anderer Dienstmann vorher den Koch im angeblichen Auftrag der Kellnerin abgeholt hatte. Sicher ist die Kellnerin nicht wieder zu ihrem Eigentum gelangt und offenbar das Opfer eines Schwindels geworden.

VIII. 21. d. Jhs. in Elenberg ein Mann wegen Diebstahls verurteilt worden. Derselbe hatte eine goldene Diamantenuhr, ein goldenes Kreuz, grün emaliert, einen silbernen Schlüsselanhänger mit Namen Edita, ein silbernes Portemonnaie mit zeitlichem Datum, eine vierdringige Brosche mit Steinchen u. s. m. bei sich. Der Umfang, der der Diebstahl erst am 19. d. J. aus einer Arbeitsstelle entflohen waren, ist nicht verhältnis, daß die Gegegenstände gefangen worden sind.

IX. Rendsburg, 27. Juni. Nach Beurteilung des Staatsgerichts ist auch in unserem Orte die Haftfähigkeit eine gewisse. Besonders fallen die großen Neubauten im Fabrikviertel an der Zeppeliner Straße ins Auge und nicht minder erregen die verschiedenen Villenbauten in der Villenkolonie am Zwinger-Vorwerk die Aufmerksamkeit. Der Schulen ist auch bereits soweit gebaut, daß man schon in nächster Weile an das Villenvorwerk denken kann. Die projizierte Centralstation liegt bei Ausführung der Kellerarbeiten etwas auf. Rendungs sind auch noch einige Bauanträge gestellt, kleinere Bauten betrifft, eingegangen, so doch man im Allgemeinen mit der diesjährigen Haftfähigkeit in unserem Orte wohl zufrieden sein kann. Einige größere Baumarktgebäude (Scheune und Scheunenflügelbauten) haben außerdem noch die Ausführung. Größere Ausbauten sind vorläufig noch nicht erfolgt, sowohl verschieden schwieren.

X. Lieberwerdswitz, 28. Juni. Nach den Ergebnissen der letzten Berufs- und Gewerbezählung hat unser Ort gegenwärtig 3059 Einwohner, derselben insgesamt 128 Einwohner mehr als bei der allgemeinen Volkszählung im Jahre 1890. Das Bild der Haushaltssituation beläßt sich bei der letzten Zählung auf 728 d. i. 55 mehr als im Jahre 1890.

XI. Görlitz, 27. Juni. Der vom höchsten Richterstande in seiner liegen Sitzung beschlossene Bau einer neuen Kirche auf dem Pfarrfelde ist vom evangelisch-lutherischen Landeskonsistorium genehmigt worden unter der Bedingung, daß binnen einer Zeit die Zustimmung der betreffenden politischen Behörden eingeholt werde. Geheimer

Baurat Mödel hat dem Kirchenvorstande zwei Söhne für die zu erbaute Kirche vorgelegt, nach welchen der Rat die Summe von 300 000 Mark erfordert. Wie verlautet, wird der Bauarzt Mödel erachtet werden, dem Kirchenvorstande noch eine Stütze mit einem etwas niedrigeren Kostenanschlag vorlegen.

XII. Chemnitz, 27. Juni. Die umfangreichen Vorarbeiten für die erste Erzgebirgische Gartenbauausstellung, welche in der Zeit vom 23. August bis mit 2. September in Chemnitz stattfinden soll, schreiten in eifriger Weise vorwärts. Den weiteren, von der Bergbauschule Chemnitz, unter der Bergbauschule Chemnitz, zu stellenden Ausstellungsausgaben, der vor wenigen Wochen noch als ein tödliches Hindernis angesehenen Söhne geschwungen, que plante Wege, die von beiden Eingängen auf zu der im Bau befindlichen, in schönen Gebäuden errichteten Hauptbühne führen, deren eine Giebelwand, wie das geschmackvoll angelegte Portal ohne lassen, daß nach der Vollendung den Besuchern der Ausstellung ein wohlgelungener, in jeder Hinsicht befriedigender Raum steht. Der Ruhrtunnel ebenfalls jämisch fertiggestellt und steile Hände regen sich, um auch die übrigen Baulichkeiten, wie ausbedungen, rechtzeitig zu vollenden. Die Grassäume, die nur erst vor kurzem bestellt wurden, prangen in frischer Grün, und die angepflanzten Bäume, darunter weidbares Hornbeinholz, wie Sträucher leben prächtig und verdeihen jetzt schon den ganzen ein amüsantigen Gespür. Mit dem 1. Juli erschließt bekanntlich der Termin zur Anmeldung von Gegenständen, und es werden sich daher die Aussteller jetzt in größerer Zahl — Ein seltes Traumland land am Dienstag in der Sanct Jacobikirche statt. Ein blinder Paar, welches sich zusammengehen, einander Treue gelebt, wurde, nachdem es auf dem Standesamt die Ehe geschlossen, eingeführt und reichte sich vor dem Altar die Hand zum ethischen Bund.

XIII. Grimmaisch, 27. Juni. Wie bereits berichtet, wurde in Grimmaisch der Zimmermann Hafner verhaftet, weil er den Brann auf dem Arbeitsplatz des Zimmermeisters Jürgen verursacht hatte. Gleichzeitig wurden Hafner alle in dritter Instanz in leichter Zeit vorgekommenen Brände zugeschrieben. Doch gilt, wie gewöhnlich, auch vielmals die gesuchte Haftsumme den Thatsachen weit voran. Man sieht Holzheub mit: „Der verhaftete Zimmermann Hafner hat zwar, wie schon gemeldet, eingestanden, den Brann auf dem Altenbergschen Zimmerplatz in Weißensee angelegt zu haben. Die umstehenden Gerichte aber, noch Hafner auch eingestanden haben soll, die verschuldeten Brände veranlaßt zu haben, die voriges Jahr unsere Landespolizei so benachrichtigt, sind vorläufig keine Bestätigung. Ebenso ist es ein unbestätigtes Gericht, wenn erzählt wurde, man habe in Hafner Dienstjahren entdeckt, den Brann des Saalbaues des Hotels „Zum schwarzen Adler“ in Grimmaisch und im Januar d. J. am Giebelhof „Zur Krone“ Spargen-Altentor veranlaßt. Hafner ist inzwischen an das Königl. Amtsgericht abgeführt worden.“

XIV. Grimmaisch, 27. Juni. Für ihre länger als dreißigjährige Tätigkeit bei der höchsten Aktion-Spinnewerk und für deren Erfolg erhielt sie das 16. Lebensjahr vollendet haben, um am Sonnabend den 16. Dezember-Jugen verurteilt hatte. Gleichzeitig wurden Hafner alle in dritter Instanz in leichter Zeit vorgekommenen Brände zugeschrieben. Doch gilt, wie gewöhnlich, auch vielmals die gesuchte Haftsumme den Thatsachen weit voran. Man sieht Holzheub mit: „Der verhaftete Zimmermann Hafner hat zwar, wie schon gemeldet, eingestanden, den Brann auf dem Altenbergschen Zimmerplatz in Weißensee angelegt zu haben. Die umstehenden Gerichte aber, noch Hafner auch eingestanden haben soll, die verschuldeten Brände veranlaßt zu haben, die voriges Jahr unsere Landespolizei so benachrichtigt, sind vorläufig keine Bestätigung. Ebenso ist es ein unbestätigtes Gericht, wenn erzählt wurde, man habe in Hafner Dienstjahren entdeckt, den Brann des Saalbaues des Hotels „Zum schwarzen Adler“ in Grimmaisch und im Januar d. J. am Giebelhof „Zur Krone“ Spargen-Altentor veranlaßt. Hafner ist inzwischen an das Königl. Amtsgericht abgeführt worden.“

XV. Rieschau, 27. Juni. Nachdem durch das Comité zur Errichtung eines Bismarck-Denkmales in diesem Stadt die Kosten zur Herstellung desselben nahezu aufgebraucht worden sind, dasselbe auch schon mit einer Firma in dieser Angelegenheit in Unterhandlung getreten ist, der Stadtmelderath einen passenden freien Platz zur Ausstellung gegeben hat und denselben auch der Bevölkerung genug bestätigt hat, kann jetzt die Befestigung der hölzernen Säule am 1. April erfolgen. — Der Verein für den höchsten königlichen Militärverein ist der höchst der Amtshauptmannschaft Jüterbog und steht über dem Bismarck-Denkmal. Der besondere feierliche Weise findet kommenden Montag in Vorort Beelitzhain die Weihe der neuen Schule statt.

XVI. Rieschau, 27. Juni. Nachdem durch das Comité zur Errichtung eines Bismarck-Denkmales in diesem Stadt die Kosten zur Herstellung desselben nahezu aufgebraucht worden sind, dasselbe auch schon mit einer Firma in dieser Angelegenheit in Unterhandlung getreten ist, der Stadtmelderath einen passenden freien Platz zur Ausstellung gegeben hat und denselben auch der Bevölkerung genug bestätigt hat, kann jetzt die Befestigung der hölzernen Säule am 1. April erfolgen. — Der Verein für den höchsten königlichen Militärverein ist der höchst der Amtshauptmannschaft Jüterbog und steht über dem Bismarck-Denkmal. Der besondere feierliche Weise findet kommenden Montag in Vorort Beelitzhain die Weihe der neuen Schule statt.

XVII. Rieschau, 27. Juni. Nach dem Anlaß der Feier seines fünfzigjährigen Bürgerjubiläums wurde gestern dem Sturmführer Christian Friedrich Obergott Reckel hier von einer Deputation der jüdischen Collegen ein Ehrendiplom überreicht.

XVIII. Planen i. B., 28. Juni. Die neuerrichtete Telephonlinie Planen i. B.-Hof wird voraussichtlich am 1. Juli dem Betrieb übergeben werden. Durch diese Linie erhält Planen zugleich Anschluß und Aussicht auf solchen mit einer Reihe anderer bayerischer Städte.

XIX. Leinefelde, 28. Juni. Eine in einem höchsten Café befindliche Kellnerin beauftragte gestern einen Dienstmann, ihren Schließfach nebst Inhalt im Wert von etwa 200 Mark abzubekommen und in ihre Wohnung zu bringen. Als der Dienstmann dort erschien, wollte es sich heraus, daß bereits ein anderer Dienstmann vorher den Koch im angeblichen Auftrag der Kellnerin abgeholt hatte. Sicher ist die Kellnerin nicht wieder zu ihrem Eigentum gelangt und offenbar das Opfer eines Schwindels geworden.

XX. Ein Hundertstel ist im Schlossfest des Herrn Kommel, Dresden-Straße Nr. 13 (vor dem Café Honig) aufgeführt, eine Uhr, deren Batterie aus den Breitern von Eigentümern hergestellt ist und deren Zeiger, sowie Stundenzeiger aus Eisenen gefertigt werden. Das Uhr, die auf das Gesamtwert erhält, wurde von Meister des Betriebs selbst gebaut, sie erzeugt kein Eigentum halber die Aufmerksamkeit aller Steuerbeamten.

XXI. Leipzig, 28. Juni. Eine in einem höchsten Café befindliche Kellnerin beauftragte gestern einen Dienstmann, ihren Schließfach nebst Inhalt im Wert von etwa 200 Mark abzubekommen und in ihre Wohnung zu bringen. Als der Dienstmann dort erschien, wollte es sich heraus, daß bereits ein anderer Dienstmann vorher den Koch im angeblichen Auftrag der Kellnerin abgeholt hatte. Sicher ist die Kellnerin nicht wieder zu ihrem Eigentum gelangt und offenbar das Opfer eines Schwindels geworden.

XXII. Görlitz, 27. Juni. Nach Beurteilung des Staatsgerichts ist auch in unserem Orte die Haftfähigkeit eine gewisse.

Bauarzt Mödel hat dem Kirchenvorstande zwei Söhne für die zu erbaute Kirche vorgelegt, nach welchen der Rat die Summe von 300 000 Mark für die Bauarbeiten benötigt. Wie verlautet, wird der Bauarzt Mödel erachtet werden, dem Kirchenvorstande noch eine Stütze mit einem etwas niedrigeren Kostenanschlag vorlegen.

XXIII. Chemnitz, 27. Juni. Die umfangreichen Vorarbeiten für die Erzgebirgische Gartenbauausstellung, welche in der Zeit vom 23. August bis mit 2. September in Chemnitz stattfinden soll, schreiten in eifriger Weise vorwärts. Den weiteren, von der Bergbauschule Chemnitz, zu stellenden Ausstellungsausgaben, der vor wenigen Wochen noch als ein tödliches Hindernis angesehenen Söhne geschwungen, que plante Wege, die von beiden Eingängen auf zu der im Bau befindlichen, in schönen Gebäuden errichteten Hauptbühne führen, deren eine Giebelwand, wie das geschmackvoll angelegte Portal ohne lassen, daß nach der Vollendung den Besuchern der Ausstellung ein wohlgelungener, in jeder Hinsicht befriedigender Raum steht. Der Ruhrtunnel ebenfalls jämisch fertiggestellt und steile Hände regen sich, um auch die übrigen Baulichkeiten, wie ausbedungen, rechtzeitig zu vollenden. Die Grassäume, die nur erst vor kurzem bestellt wurden, prangen in frischer Grün, und die angepflanzten Bäume, darunter weidbares Hornbeinholz, wie Sträucher leben prächtig und verdeihen jetzt schon den ganzen ein amüsantigen Gespür. Mit dem 1. Juli erschließt bekanntlich der Termin zur Anmeldung von Gegenständen, und es werden sich daher die Aussteller jetzt in größerer Zahl — Ein seltes Traumland land am Dienstag in der Sanct Jacobikirche statt. Ein blinder Paar, welches sich zusammengehen, einander Treue gelebt, wurde, nachdem es auf dem Standesamt die Ehe geschlossen, eingeführt und reichte sich vor dem Altar die Hand zum ethischen Bund.

XXIV. Chemnitz, 27. Juni. Wie noch erinnerlich sein wird, hatte die 1. St. Polizei, aber infolge der Ablehnung seitens des Herrn Dr. Marcus in Wittenberg nicht zur Ausführung gelangte Ausstellung eines zweiten Verhandlungsrates bei der Leipziger Ortskantonskasse genannter Cofco-Disponenten herbeigeführt. Nachdem dieselben sowohl bestätigt waren, haben sie ihre Fortsetzung gefunden in zwei Besprechungen, die unter den Generalversammlungen der Verhandlungsräte der Arbeitnehmer stattfanden. Es wurde hierbei das Verhalten derjenigen Vorstandmitglieder aus den Reihen der Arbeiter, die die Ablehnung des Herrn Dr. Marcus die Unzulänglichkeit als erledigt betrachteten, bestätigt getadelt und es wurde bestellt, daß die Arbeitnehmer-Vorstandmitglieder in der nächsten Generalversammlung der Ortskantonskasse ihre Amtsernennungen möglicherweise, damit eine Neuwahl ermöglicht werden kann. Diese Generalversammlung wird im November stattfinden. Von der Übertragung öffentlicher Versammlungen in dieser Angelegenheit nahm man Abstand.

XXV. Chemnitz, 27. Juni. Wie noch erinnerlich sein wird, hatte die 1. St. Polizei, aber infolge der Ablehnung seitens des Herrn Dr. Marcus in Wittenberg nicht zur Ausführung gelangte Ausstellung eines zweiten Verhandlungsrates bei der Leipziger Ortskantonskasse genannter Cofco-Disponenten herbeigeführt. Nachdem dieselben sowohl bestätigt waren, haben sie ihre Fortsetzung gefunden in zwei Besprechungen, die unter den Generalversammlungen der Verhandlungsräte der Arbeitnehmer stattfanden. Es wurde hierbei das Verhalten derjenigen Vorstandmitglieder aus den Reihen der Arbeiter, die die Ablehnung des Herrn Dr. Marcus die Unzulänglichkeit als erledigt betrachteten, bestätigt getadelt und es wurde bestellt, daß die Arbeitnehmer-Vorstandmitglieder in der nächsten Generalversammlung der Ortskantonskasse ihre Amtsernennungen möglicherweise, damit eine Neuwahl ermöglicht werden kann. Diese Generalversammlung wird im November stattfinden. Von der Übertragung öffentlicher Versammlungen in dieser Angelegenheit nahm man Abstand.

XXVI. Chemnitz, 27. Juni. Wie noch erinnerlich sein wird, hatte die 1. St. Polizei, aber infolge der Ablehnung seitens des Herrn Dr. Marcus in Wittenberg nicht zur Ausführung gelangte Ausstellung eines zweiten Verhandlungsrates bei der Leipziger Ortskantonskasse genannter Cofco-Disponenten herbeigeführt. Nachdem dieselben sowohl bestätigt waren, haben sie ihre Fortsetzung gefunden in zwei Besprechungen, die unter den Generalversammlungen der Verhandlungsräte der Arbeitnehmer stattfanden. Es wurde hierbei das Verhalten derjenigen Vorstandmitglieder aus den Reihen der Arbeiter, die die Ablehnung des Herrn Dr. Marcus die Unzulänglichkeit als erledigt betrachteten, bestätigt getadelt und es wurde bestellt, daß die Arbeitnehmer-Vorstandmitglieder in der nächsten Generalversammlung der Ortskantonskasse ihre Amtsernennungen möglicherweise, damit eine Neuwahl ermöglicht werden kann. Diese Generalversammlung wird im November stattfinden. Von der Übertragung öffentlicher Versammlungen in dieser Angelegenheit nahm man Abstand.

XXVII. Chemnitz, 27. Juni. Wie noch erinnerlich sein wird, hatte die 1. St. Polizei, aber infolge der Ablehnung seitens des Herrn Dr. Marcus in Wittenberg nicht zur Ausführung gelangte Ausstellung eines zweiten Verhandlungsrates bei der Leipziger Ortskantonskasse genannter Cofco-Disponenten herbeigeführt. Nachdem dieselben sowohl bestätigt waren, haben sie ihre Fortsetzung gefunden in zwei Besprechungen, die unter den Generalversammlungen der Verhandlungsräte der Arbeitnehmer stattfanden. Es wurde hierbei das Verhalten derjenigen Vorstandmitglieder aus den Reihen der Arbeiter, die die Ablehn

